Lokales

Redaktion

Telefon: 0 41 01/ 535-6123

Nachrichten

Wasser-Einsatz am Haselweg

HALSTENBEK In der Zeit von 21.52 bis 0.15 Uhr am Sonntagmorgen setzten elf Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Halstenbek Wassersauger und Restabsaugpumpe ein. Im Keller eines Hauses am Haselweg „wurde vollflächig ein Wasserstand von zehn bis 15 Zentimeter vorgefunden", heißt es im Einsatzprotokoll von Zugführer Olaf Damm. Die Heizungsanlage war undicht. Nach der Übergabe an den Hauseigentümer rückten die Kameraden auf drei Fahrzeugen wieder ein. *vog*

Heute Lesung beim DRK

RELLINGEN Das Rellinger Literaturcafé beginnt heute um 15.30 Uhr. Susanne Zemke liest im Appelkamp 8 aus dem Episodenroman „Das Tal des Himmels" von John Steinbeck. Für gehbehinderte Rellinger Bürger steht ein Fahrdienst zur Verfügung; Telefon: (0 41 01) 55 31 86. *vog*

Reichtum an Melodien und Klängen

32. MAIFESTIVAL Mehr als 1200 Besucher genießen drei Tage Musik auf hohem Niveau / Gelungener Mix aus Barock und Moderne

RELLINGEN Mehr als 1200 verkaufte Karten beim 32. Rellinger MaiFestival in der Barockkirche. Stars der internationalen Klassikszene haben in guter alter Tradition das zahlreich erschienene Publikum in den Bann gezogen. Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Musik an der Rellinger Kirche (MRK), Michael Schopf, begrüßte das Publikum am ersten Festivaltag im Namen des künstlerischen Leiters Luz Leskowitz. „Er wechselt lieber die Seiten auf seiner Stradivari, als Worte zu wechseln," zeigte sich Schopf humorig.

Mit der Ouvertüre in D-Dur zur Serenade für die Hamburger Admiralität – 1773 für drei Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo eröffneten die Musiker das Konzert. Der als einer der führenden Trompeter seiner Generation geltende Joachim Karl Schäfer überzeugte bei der Ouvertüre von Georg Philipp Telemann mit dynamisch-sensiblem Stil sowie technischer Souveränität.

Organist Oliver Schmidt (links) und Violinist Aylen Pritchin.

Festivalchef Luz Leskowitz (links) und die Salzburger Solisten genießen die Ovationen der Zuhörer. HEIDERHOFF (3)

Michael Schopf (von links), Ulrike Stratmann sowie Thomas und Ulrike Pötzsch zählen zu den begeisterten Festivalförderern.

Beim virtuos interpretierten Adagio für Streicher und Orgel von Tomaso Albinoni und Remo Giazotto handelte es sich um eine romantisch-gefühlvolle Barock-Fantasie. Weitere Höhepunkte aus der barocken Klassikszene folgten. Die Salzburger Solisten mit Luz Leskowitz, Elena und Tatiana Issaenkova, Vladimir Mendelssohn, Uwe Hirth-Schmidt und Kristine Hanskov interpretierten ebenso technisch souverän wie gefühlvoll Stücke von Georg Philipp Telemann für drei Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo.

Mit der berühmten „Chaconne" in g-Moll von Tomaso Antonio Vitali zogen Organist Oliver Schmidt und Nachwuchsgeiger Aylen Pritchin das Publikum von der Empore aus in den Bann. Zuhörerin Inge Meewes aus Pinneberg gehörte am ersten Festivaltag zu den beeindruckten Besuchern. „Das Konzert gefällt mir sehr gut", sagte die pensionierte Lehrerin.

Pastorin Iris Finnern eröffnete das MaiFestival am zweiten Konzerttag. Die Pianistinnen Misa Hasegawa und Mari Kato, Cellist Uwe Hirth-Schmidt, Geigen-Legende Luz Leskowitz, Bratschist Vladimir Mendelssohn und Geigen-Nachwuchsstar Aylen Pritchin faszinierten unter dem Motto „Tastenzauber" mit Stücken von Schubert, Schostakowitsch, Brahms und Schnittke. Das Konzert endete mit dem zweiten Klavierquintett von Dvorák, einem der Höhepunkte in Dvoráks Kammermusik. Die Zuhörer schwelgten beim auf Tänze und Volkslieder Böhmens zurückgreifenden virtuosen Stück in einem Reichtum an Melodien und Klängen.

Die Legenden Luz Leskowitz und Karl Leister trafen am dritten Festivaltag aufeinander. Der ehemalige Soloklarinettist unter Karajan Karl Leister, der Maestro und die weiteren Streicher ernteten beim Quintett in B-Dur von Carl Maria von Weber Bravorufe und nicht enden wollenden Applaus. Mozart und moderne Komponisten wie Victor Suslin standen beim Finale im Vordergrund. Flötistin Sharon Bézaly bannte das Publikum mit lyrisch-farbenreichem Spiel.

Kantor Oliver Schmidt, Unternehmer Thomas Pötzsch und Michael Schopf zogen eine positive Bilanz: „Das Festival war sehr gut besucht", sagte Pötzsch. Mancher dachte nach dem Konzert vielleicht an den im Programmheft abgedruckten Satz Martin Luthers. „Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik." *Frauke Heiderhoff*

Von Rüden bedauert AfD-Einzug, Trampe fordert Kita-Förderungsreform

SCHLESWIG-HOLSTEIN
LANDTAGSWAHL 2017

HALSTENBEK/RELLINGEN Die Christdemokraten im Land Schleswig-Holstein genießen ihren Triumpf. Der satte Abstand von 32,0 zu 27,2 Prozent zur SPD lässt sich aber nicht auf die Gemeinde Halstenbek kopieren. Dort sind die großen Parteien, wie es auch Bürgermeister Claudius von Rüden (SPD) sieht, „auf Augenhöhe". Wie schon 2012. „Halstenbek wählt traditionell."

Zwei Dinge seien aus Sicht des Verwaltungschefs zudem auffällig: Die FDP habe mit 13,5 Prozent die Grünen (13.3 Prozent) abgelöst. Dass die AfD drin sei und in Halstenbek 6,3 Prozent der Stimmen auf sich verbuchen konnte, findet von Rüden bedauerlich. Und blickt bereits auf die Kommunalwahl 2018: „Da müssen wir uns auf möglichen Zulauf in der Gemeindevertretung einstellen". Und verspricht in einem Atemzug: Alle Parteien würden nach den demokratischen Grundsätzen gemessen.

Marc Trampe (parteilos), Bürgermeister von Rellingen, freute sich über die hohe Wahlbeteiligung und ist gespannt auf die Regierungsbildung. Sein Wunsch ist klar: „Die Kommunen müssen im Fokus der Landespolitik bleiben." Sprich: Trampe erhofft sich rasch Taten von der neuen Regierung und adressiert an die Verantwortlichen, in Sachen Schulbau und Verkehr den Gemeinden unter die Arme zu greifen und – zeitnah – eine Neuordnung der Kita-Finanzierung auf den Weg zu bringen. Denn der Status quo sei, so Trampe, dass die hochkomplexe Förderung selbst für Fachleute schwer zu durchschauen sei.

Und das sind einige Reaktionen aus den Reihen der Parteien:

Dieter Beyrle (CDU, Rellingen): „Wir sind glücklich, das diese Landesregierung, die unsere Gemeinde auch finanziell stark belastet hat, vom Wähler abgestraft und abgewählt wurde. Wir erhoffen uns, dass durch eine neue CDU geführte Landesregierung die Sachthemen aus dem Wahlkampfprogramm umgesetzt werden. Dazu gehören insbesondere die Rücknahme der Benachteiligung durch das FAG (Finanzausgleichsgesetz) sowie für die Menschen und unsere Betriebe die dringend notwendige Realisierung der A 20."

Gunnar Koltzk (SPD, Rellingen): „Meinen Glückwunsch an die Gewinner. Schleswig-Holstein war und ist ein CDU-Land. Für mich ist es verwunderlich, dass die gute Arbeit der Küstenkoalition nicht belohnt wurde. Die Kindergarten-, Schul- und Finanzpolitik waren zukunftsweisend. Es ist sehr schade, dass das Rad jetzt wieder zurückgedreht wird. Vielleicht hat auch die Medienkampagne über das Privatleben von Herrn Albig in den letzten Tagen einiges zu dem schlechten Ergebnis beigetragen. Schleswig-Holstein ist konservativ – da kommt es nicht gut an sich scheiden zu lassen. Es war sicherlich nicht hilfreich, so kurz vor der Wahl damit an die Öffentlichkeit zu gehen."

Klaus Einfeldt (FDP, Rellingen): „Die FDP Rellingen ist zufrieden mit den erreichten 13,5 Prozent Stimmenanteil in Rellingen und dem Einzug unserer Kandidatin Annabell Krämer in den Landtag. Wir hoffen, das eine stabile Regierung unter Führung der CDU und mit Unterstützung der Grünen gebildet werden kann. Eine große Koalition lehnen wir ab!" *vog*